

Was passiert, wenn wir der Wahrheit wirklich ins Auge sehen?

Evaluation der vielfältigen Wirkungen bildlicher Hinweise auf Produktverpackungen für die Förderung eines nachhaltigeren Fleischkonsums in Deutschland

Karolin Schmidt & Lena Chmielewski



- Der Hohe Fleischkonsum in Deutschland & vielen anderen Industriestaaten hat weitreichende Auswirkungen auf ...
 - Das Klima, die Umwelt und natürlich auch ...
 - ... **für das Wohlbefinden der Tiere** (insbesondere bezogen auf den Konsum von konventionell produzierten Fleischprodukten)



- Der Hohe Fleischkonsum in Deutschland & vielen anderen Industriestaaten hat weitreichende Auswirkungen auf ...
 - Das Klima, die Umwelt und natürlich auch ...
 - ... **für das Wohlbefinden der Tiere** (insbesondere bezogen auf den Konsum von konventionell produzierten Fleischprodukten)



Sollen diese Auswirkungen reduziert werden, müssen nachhaltigere Formen
des Fleischkonsums gefördert werden

- Der Hohe Fleischkonsum in Deutschland & vielen anderen Industriestaaten hat

wei

Nachhaltiger Fleischkonsum

= reduzierter Fleischkonsum (nachhaltigste Form)

oder

= Konsum von Fleischprodukten aus biologischer anstelle von
konventioneller Produktion (nachhaltigere Form)



Sollen diese Auswirkungen reduziert werden, müssen nachhaltigere Formen
des Fleischkonsums gefördert werden

- Der Hohe Fleischkonsum in Deutschland & vielen anderen Industriestaaten hat
wei

Nachhaltiger Fleischkonsum

= reduzierter Fleischkonsum (nachhaltigste Form)

oder

= Konsum von Fleischprodukten aus biologischer anstelle von
konventioneller Produktion (nachhaltigere Form)



Wie kann ein nachhaltigerer Fleischkonsum effektiv gefördert werden?

Förderung von nachhaltigerem Fleischkonsum mittels bisheriger Kennzeichnungssysteme:

- Kennzeichnungssystem für Fleischprodukte in Deutschland (freiwillig):



- Ab 2024 verpflichtende (zusätzliche) Kennzeichnung zur Tierhaltung (zunächst für Schweinefleisch)



Förderung von nachhaltigerem Fleischkonsum mittels bisheriger Kennzeichnungssysteme:

- Bisherige Kennzeichnungs-/ Labelsysteme in Deutschland scheinen wenig geeignet für die effektive Förderung eines nachhaltigeren Fleischkonsums
 - Kritik schon bei der Konzeption (angemessene Kriterien bei Vergabe der Haltungsstufen?) & Probleme bei der praktischen Umsetzung (z.B. geringe Verfügbarkeit von Produkten mit Haltungsstufe 3 oder 4 in den meisten Supermärkten)

Förderung von nachhaltigerem Fleischkonsum mittels bisheriger Kennzeichnungssysteme:

- Bisherige Kennzeichnungs-/ Labelsysteme in Deutschland scheinen wenig geeignet für die effektive Förderung eines nachhaltigeren Fleischkonsums
 - Kritik schon bei der Konzeption (angemessene Kriterien bei Vergabe der Haltungsstufen?) & Probleme bei der praktischen Umsetzung (z.B. geringe Verfügbarkeit von Produkten mit Haltungsstufe 3 oder 4 in den meisten Supermärkten)
 - **Ohne weitere Recherche der Konsument*innen können durch die Haltungsstufen keine konkreten Informationen zu den Haltebedingungen über die Labels selbst vermittelt werden**

Förderung von nachhaltigerem Fleischkonsum mittels bisheriger Kennzeichnungssysteme:

- Bisherige Kennzeichnungs-/ Labelsysteme in Deutschland scheinen wenig geeignet für die effektive Förderung eines nachhaltigeren Fleischkonsums
 - Kritik schon bei der Konzeption (angemessene Kriterien bei Vergabe der Haltungsstufen?) & Probleme bei der praktischen Umsetzung (z.B. geringe Verfügbarkeit von Produkten mit Haltungsstufe 3 oder 4 in den meisten Supermärkten)
 - **Ohne weitere Recherche der Konsument*innen können durch die Haltungsstufen keine konkreten Informationen zu den Haltebedingungen über die Labels selbst vermittelt werden**
 - **Wären alternative Label mit klarer Informationsvermittlung denkbar?**

Ziel unserer Studie :

- Untersuchung der Wirkungen eines alternativen Lebensmittellabels auf Fleischprodukten für die Förderung eines nachhaltigeren Fleischkonsums in Deutschland

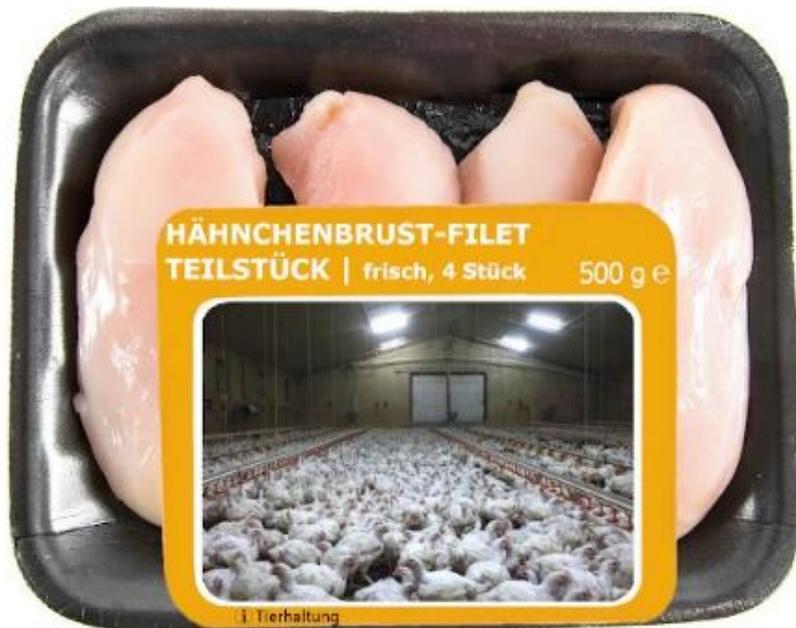
Ziel unserer Studie :

- Untersuchung der Wirkungen eines alternativen Lebensmittellabels auf Fleischprodukten für die Förderung eines nachhaltigeren Fleischkonsums in Deutschland
- **Alternative Lebensmittellabels**
= bilderbasierte Labels zur direkten Verbildlichung der Tierhaltungsbedingungen bei der Fleischproduktion
(Achtung: in unserer Studie “nur” Unterscheidung zwischen konventioneller vs. biologischer Tierhaltung)

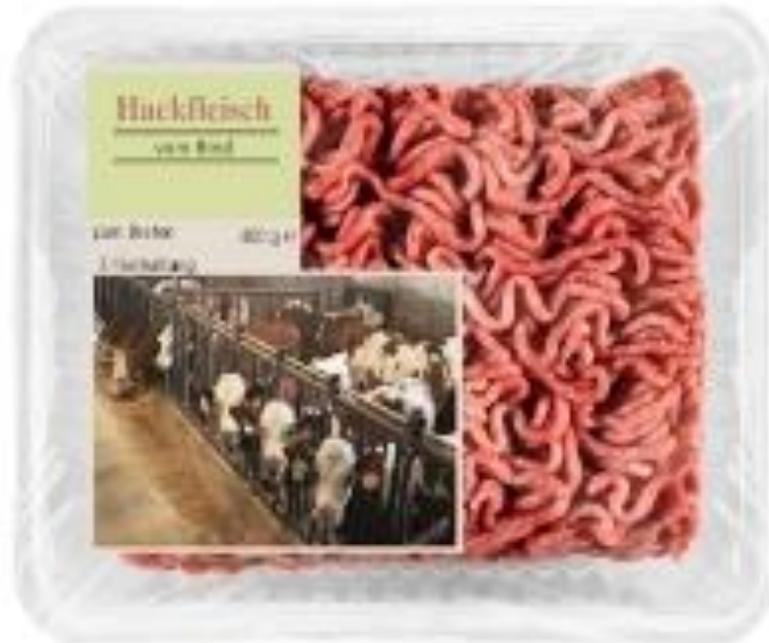
Bilderbasierte Lebensmittellabel – Beispiel Schweinefleisch:



Bilderbasierte Lebensmittellabel – Beispiel Geflügelfleisch:



Bilderbasierte Lebensmittellabel – Beispiel Rindfleisch:



Ziel unserer Studie :

- Untersuchung der Wirkungen eines alternativen Lebensmittellabels auf Fleischprodukten für die Förderung eines nachhaltigeren Fleischkonsums in Deutschland

→ Untersuchung der Wirkungen auf

- Emotionaler Ebene
- Kognitiver Ebene (Problembewusstsein)
- Verhalten (nachhaltigerer Fleischkonsum)



Vorgehen:

- Online-Befragung mit 238 Personen (Frauen = 60.5%; Alter: 18 - 65 Jahre, $M = 30.83$, $SD = 11.16$)

Vorgehen:

- Online-Befragung mit 238 Personen (Frauen = 60.5%; Alter: 18 - 65 Jahre, $M = 30.83$, $SD = 11.16$)
- 3 Gruppen von Teilnehmer*innen/ Bedingungen in der Befragung (Zufallszuweisung)



Bilderbewertungsgruppe

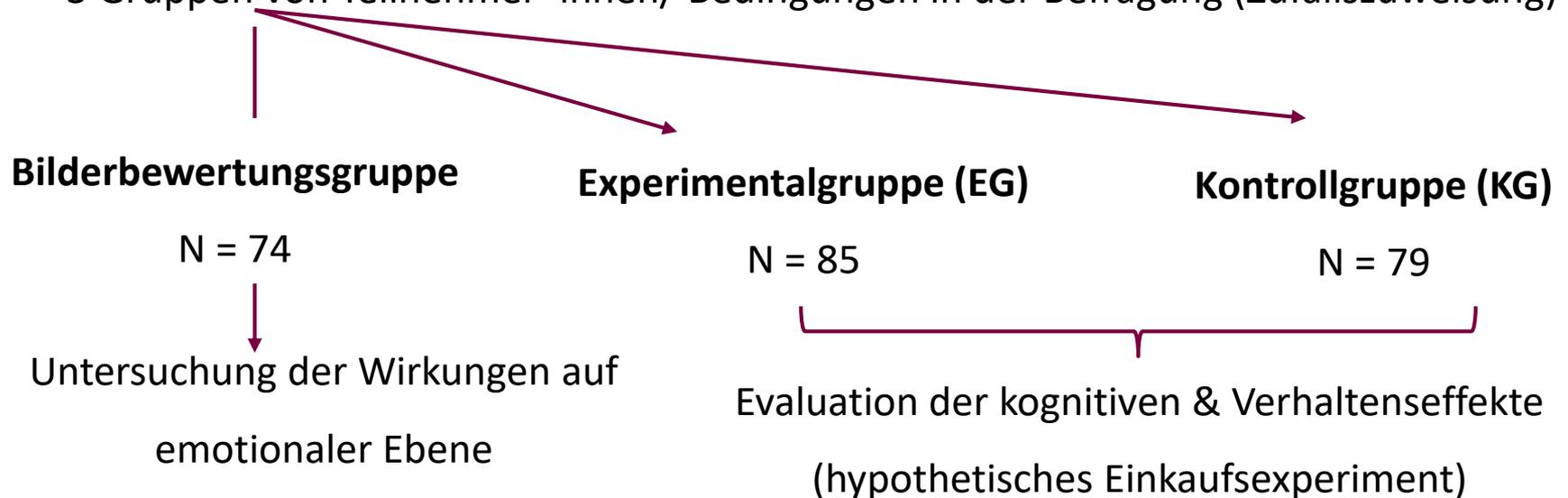
$N = 74$



Untersuchung der Wirkungen auf
emotionaler Ebene

Vorgehen:

- Online-Befragung mit 238 Personen (Frauen = 60.5%; Alter: 18 - 65 Jahre, M = 30.83, SD = 11.16)
- 3 Gruppen von Teilnehmer*innen/ Bedingungen in der Befragung (Zufallszuweisung)



Wirkungen der bilderbasierten Labels auf emotionaler Ebene:

- *“Bitte geben Sie an, wie intensiv Sie die folgenden Gefühle beim Betrachten dieses Bildes fühlen.“ (1 = „gar nicht “ bis 5 = „sehr stark“)*



Negative Emotionen: Trauer, Wut, Ekel und Schuld



Positive Emotionen: Freude, Vergnügen und Zufriedenheit

Wirkungen der bilderbasierten Labels auf emotionaler Ebene:

- *“Bitte geben Sie an, wie intensiv Sie die folgenden Gefühle beim Betrachten dieses Bildes fühlen.“ (1 = „gar nicht “ bis 5 = „sehr stark“)*



Negative Emotionen: Trauer, Wut, Ekel und Schuld



Positive Emotionen: Freude, Vergnügen und Zufriedenheit

**Lösen bilderbasierte Labels der konventionellen vs. der biologischen
Fleischproduktion unterschiedlich starke positive/ negative Emotionen aus?**

Wirkungen der bilderbasierten Labels auf emotionaler Ebene:

Bilderbasierte Labels der konventionellen
Fleischproduktion:



Bilderbasierte Labels der biologischen
Fleischproduktion:



M = 3.03 (SD = 1.01)

$t_{(73)} = 16.10$ ($p < .001$)

M = 1.41 (SD = 0.48)



M = 1.19 (SD = .34)

$t_{(73)} = 15.42$ ($p < .001$)

M = 2.87 (SD = 1.00)

Wirkungen der bilderbasierten Labels auf kognitiver & der Verhaltensebene

- Hypothetisches Einkaufsexperiment in der EG & der KG
- *“Welches Produkt würden Sie für sich oder für Ihren Haushalt kaufen?”*
(4 Auswahldurchgänge mit Fleischprodukten: Rind, Huhn, 2mal Schwein)

Wirkungen der bilderbasierten Labels auf kognitiver & der Verhaltensebene

- Hypothetisches Einkaufsexperiment in der EG & der KG
- *“Welches Produkt würden Sie für sich oder für Ihren Haushalt kaufen?”*
(4 Auswahldurchgänge mit Fleischprodukten: Rind, Huhn, 2mal Schwein)

(A) Konventionelles Fleischprodukt (= unnachhaltigste Wahl)



Wirkungen der bilderbasierten Labels auf kognitiver & der Verhaltensebene

- Hypothetisches Einkaufsexperiment in der EG & der KG
- *“Welches Produkt würden Sie für sich oder für Ihren Haushalt kaufen?”*
(4 Auswahldurchgänge mit Fleischprodukten: Rind, Huhn, 2mal Schwein)

(A) Konventionelles Fleischprodukt
(= unnachhaltigste Wahl)

(B) Bio-Fleischprodukt
(= nachhaltigere Wahl)



Wirkungen der bilderbasierten Labels auf kognitiver & der Verhaltensebene

- Hypothetisches Einkaufsexperiment in der EG & der KG
- *“Welches Produkt würden Sie für sich oder für Ihren Haushalt kaufen?”*
(4 Auswahldurchgänge mit Fleischprodukten: Rind, Huhn, 2mal Schwein)

(A) Konventionelles Fleischprodukt
(= unnachhaltigste Wahl)



(B) Bio-Fleischprodukt
(= nachhaltigere Wahl)



(C) Veganes Produkt
(nachhaltigste Wahl)



Wirkungen der bilderbasierten Labels auf kognitiver & der Verhaltensebene



Hypothestisches
Einkaufsexperiment
in der KG



Hypothestisches
Einkaufsexperiment
in der EG

Wirkungen der bilderbasierten Labels auf kognitiver Ebene (Problembewusstsein):

- Problembewusstsein für die Tierschutzprobleme in der konventionellen Fleischproduktion wurde in der KG & EG nach der Bearbeitung des Einkaufsexperiments gemessen
- z.B. durch Zustimmung zu „*Konventionelle Tierhaltung ist schlecht für das Wohlergehen der Tiere.*“ („*Stimme überhaupt nicht zu*“ (1) – „*Stimme vollkommen zu*“ (5))

Wirkungen der bilderbasierten Labels auf kognitiver Ebene (Problembewusstsein):

- Problembewusstsein für die Tierschutzprobleme in der konventionellen Fleischproduktion wurde in der KG & EG nach der Bearbeitung des Einkaufsexperiments gemessen
- z.B. durch Zustimmung zu *„Konventionelle Tierhaltung ist schlecht für das Wohlergehen der Tiere.“* („Stimme überhaupt nicht zu“ (1) – „Stimme vollkommen zu“ (5))

Führen die bilderbasierten Labels (insbesondere zur konventionellen Fleischproduktion) zu einem höheren Problembewusstsein in der EG?

Wirkungen der bilderbasierten Labels auf kognitiver Ebene (Problembewusstsein):



vs.

EG: M = 4.01 (SD = 0.98)

KG: M = 4.24 (SD = 0.65)

$t_{(121.97)} = -1.63, p = .11$

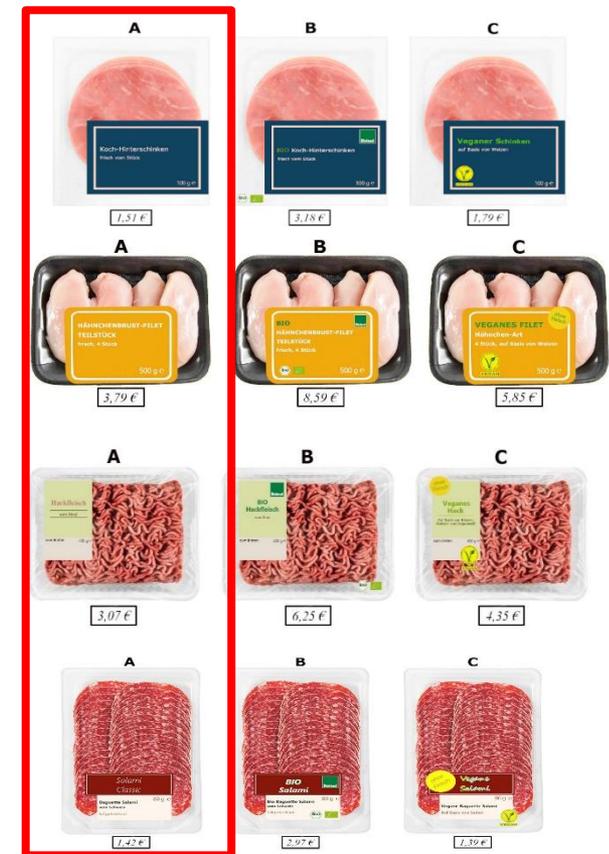


Kein bedeutsamer Unterschied im Problembewusstsein zwischen EG & KG

Wirkungen der bilderbasierten Labels auf der Verhaltensebene (1):



EG (mit den
bilderbasierten Labels)
wählte seltener
konventionelle
Fleischprodukte als die KG
($F_{(1)} = 9.949, p < .01$)

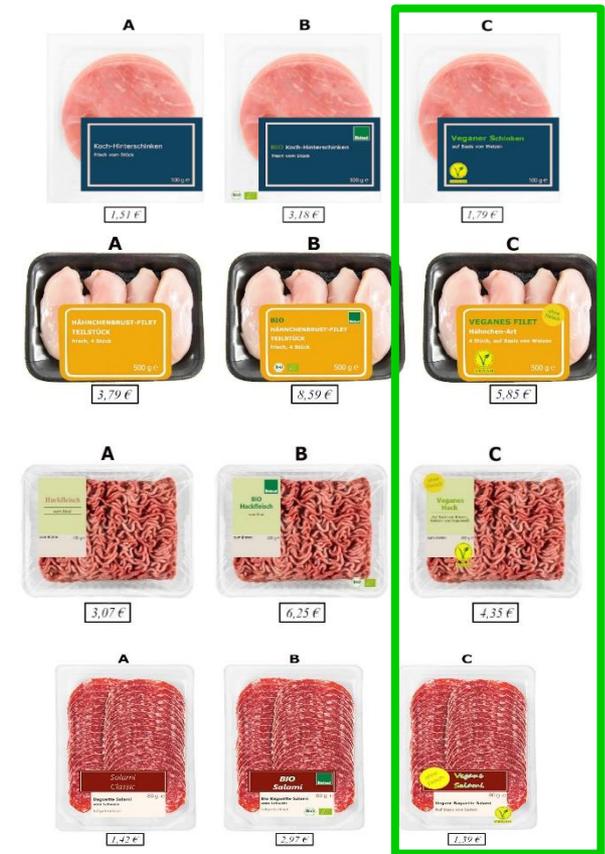


Wirkungen der bilderbasierten Labels auf der Verhaltensebene (2):



Kein Unterschied bei der
Wahl veganer Produkte
zwischen den Gruppen

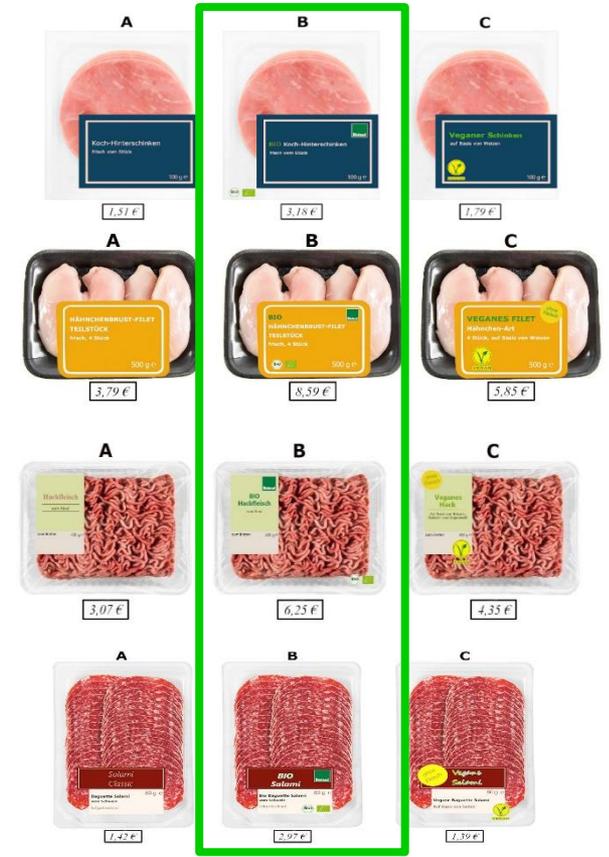
$$(F_{(1, 112)} = .07, p = .80)$$



Wirkungen der bilderbasierten Labels auf der Verhaltensebene (3):



EG (mit den
bilderbasierten Labels)
wählte öfter
Biofleischprodukte als
die KG
($F_{(1, 112)} = 4.35, p < .05$)



Zusammenfassung der Ergebnisse:

- Unsere Daten belegen die Wirkungen bilderbasierter Labels auf Fleischprodukten auf emotionaler & auf der Verhaltensebene
- Unsere Ergebnisse legen damit nahe, dass bilderbasierte Labels effektiv für die Förderung von nachhaltigerem Fleischkonsum sein können

→ gilt insbesondere für die Förderung von Fleischkonsum aus biologischer anstelle von konventioneller Produktion

Wichtige methodische Einschränkungen unserer Studie:

- keine repräsentative Stichprobe → Generalisierbarkeit der Befunde?
- Untersuchung des Einkaufsverhaltens in einem hypothetischen Szenario
→ Vergleichbar mit realem Einkaufsverhalten?
- Eingrenzung auf bilderbasierte Labels zu 2 untersch. Haltungsformen (konventionell vs. biologisch) + bewusste Vermeidung von eventuell verstörenden Bildern
→ Spiegeln die ausgewählten Bilder die Tierhaltungsbedingungen adäquat wider?

Fazit

Könnten bilderbasierte Labels eine effektive Alternative zu den bisherigen Kennzeichnung-/ Labelsystemen sein, um nachhaltigeren Fleischkonsum effektiv zu fördern?



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Schmidt, K & Chmielewski, L. (2023). Was passiert, wenn wir der Wahrheit wirklich ins Auge sehen?
Evaluation der vielfältigen Wirkungen bildlicher Hinweise auf Produktverpackungen für die Förderung
eines nachhaltigeren Fleischkonsums in Deutschland. *Umweltpsychologie*.